

## Silcher-Kompott?

Man nehme Melodien des einstigen Volkskomponisten aus dem Remstal (das damalige POP-Idol), seine Texte und solche von heute dazu, Melodien und musikalische Erfindungen von heute, einen wendig und sauber singenden Chor aus Schülerinnen und Schülern des Remstal-Gymnasiums, der sich unter dem trockenen Namen „Stimmbildungschor“ gebildet hat, einen gut aufgelegten und um Sinn und Spaß nie verlegenen Timo Brunke, der mit der Sprache nach Herzenslust gaukelt, obendrein auch trällert oder am Klavier spielt – und eine Küchenfee Uta Scheirle, die ständig alles am Köcheln hält.

Wenn so Musik gemacht wird, „da geht der Hut hoch“, da „scheint der Mond so hell, wenn es dunkelt“; man hört originalen Silcher „Nun leb wohl, du kleine Gasse“, oder „Vöglein im hohen Baum“ und wird mit Eichendorffs Wundertext „Schläft ein Lied in allen Dingen“ auf die Fährte des Zauberwortes geführt. Uta Scheirle als Arrangeurin, Komponistin, Begleiterin, Schokolade mampfend und wie im Slapstick agierend, dirigiert den flotten Chor auch mal mit dem Kochlöffel durch „Schwäbische Spezialitäten“. Wer kennt noch alle die als polyphonen Rap aufgezählten Gerichte? Zum Spülen wird Schuberts „Forelle“ sogar gegurgelt intoniert, und wenn es zu viel des Guten wird, versteckt man sich hinter Silchers originaler „Entschuldigung“.

Laune pur, Musik als treffliches Gaudium, Sprache als ewigen Witz, alle Mitwirkenden als wunderbar agierende gemeinsame Spaßvögel... und die zahlreichen Zuhörer einschließlich des Schulleiters goutierten das wohlschmeckende Kompott mit viel Beifall und manch lustvollem Raunen.

Auch solch sprühende Laune kann Schule sein, ist „Schulkonzert“.

Stefan Blankenhorn